

Luftfahrt.

Enthüllung des Lilienthal-Denkmal. Der erste Vorkämpfer des modernen Flugwesens, Otto Lilienthal, hat sein erstes Denkmal erhalten. Es steht nahe der Stätte, an der er seine ersten Flugversuche unternommen hat, in Lichterfelde am Teltowkanal. Auf einem hohen unbehauenen Block steht eine schlanke Jünglingsgestalt in heller Bronze, das Gesicht zur Sonne erhoben, die mächtigen Schwingen zum Fluge gebreitet. An der Vorderseite des Steines hat der Bildhauer, Professor Breuer, eine Reliefbüste Lilienthals eingelassen. Das Denkmal verdankt seine Entstehung dem Reichsflugverein, der nebst der Anregung auch eine große Summe zu den Kosten beigesteuert hat. Fast alle prominenten Persönlichkeiten in der Luftfahrt waren bei der Enthüllungsfeier zugegen, unter anderen auch von der Familie Lilienthals sein Bruder und Mitarbeiter Gustav, die Witwe, ein Sohn und der Schwiegersohn. Während der Feier knatterten über dem Denkmal Militärflugzeuge, und der Loopingflieger Höhdorf warf von seinem Union-Doppeldecker einen Kranz auf den Festplatz nieder. Unter den vielen Rednern sei Major von Parseval hervorgehoben, der der Bedeutung der Arbeit Lilienthals für die Flugkunst in schwungvollen Worten gerecht wurde. Ein Vertreter des Vereins Deutscher Ingenieure betonte die Bedeutung Lilienthals als Erfinder des Lilienthal-Kessels, der geschmierten Riemenscheiben, und erwähnte auch, daß Otto und Gustav Lilienthal die Erfinder des bei der Jugend so beliebten Steinbaukastens gewesen sind.